

# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Was versteht man unter „Betrieblichem Rechnungswesen“?



Als Betriebliches Rechnungswesen wird die Gesamtheit aller Verfahren bezeichnet, die alle im Unternehmen auftretenden Leistungs- und Geldströme in Menge und Wert erfassen.

Es setzt sich aus den Bereichen Bilanzierung, Kostenrechnung, Finanzrechnung und Buchhaltung zusammen.



## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Vervollständige den Satz:  
Grundkosten und Zweckaufwand sind stets ...



Grundkosten und Zweckaufwand sind stets **gleich hoch**.



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Was zeigt der Jahresabschluss auf?



Er legt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens dar.



## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Was ist in der Finanzrechnung eines Unternehmens zusammengefasst?



Hier erkennt man die regelmäßigen Planungs- und Kontrollrechnungen bezogen auf die Geldströme.





## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Welche Abschreibung ergibt zu Beginn der Nutzungsdauer höhere Abschreibungsbeträge?

- a) Lineare Abschreibung
- b) Geometrisch-degressive Abschreibung



Die b) geometrisch-degressive Abschreibung ergibt zu Beginn der Nutzungsdauer höhere Abschreibungsbeträge als a).



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Wo sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung rechtlich festgehalten?



Sie sind nicht in eigenen Gesetzen festgehalten, sondern stehen nur als Erwähnungen im HGB.

Abgeleitet werden sie aus den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften.



## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Du möchtest eine leistungsabhängige Abschreibung für eine Maschine durchführen. Welche Werte benötigst du?



Es wird die Leistungsmenge der Maschine der aktuellen Periode benötigt sowie das gesamte Leistungspotential.



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Woran orientiert sich die bilanzielle Abschreibung?



Sie orientiert sich an den **Herstellungs-** und **Anschaffungskosten**.





## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

In welche Teile lässt sich die Kosten- und Leistungsrechnung gliedern?



- Kostenartrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung



## Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Nenne Beispiele für Aufwendungen, die nicht als betriebliche Kosten gelten.



Hierzu zählen alle Aufwendungen, die

- periodenfremd
- betriebsfremd
- außergewöhnlich sind.



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Wozu dient die Kostenstellenrechnung?



Man erfährt, in welcher Organisationseinheit welche Kosten entstanden sind.

Die angefallenen Kosten werden auf die Kostenstellen in Anlehnung an die Aufbauorganisation verteilt. So werden sie Verantwortungsbereichen der Führungskräfte zugeordnet.



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Wann ist eine Person buchführungspflichtig?



Nach § 252 HGB ist jeder Kaufmann dazu verpflichtet, eine Bilanz und eine GuV aufzustellen.





# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Nenne die Bilanzierungsgrundsätze.



- Identitätsprinzip
- Einzelbewertungsprinzip
- Going Concern Prinzip
- Vorsichtsprinzip
- Stichtagsprinzip
- Stetigkeitsgebot
- Abgrenzungsprinzip



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Was ist der „Bilanzgewinn“?



Dies ist das innerhalb des Jahresabschlusses ermittelte Jahresergebnis der jeweiligen Unternehmung.



# Feinwerkmechanikermeister

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Rechnungswesen

Nenne Beispiele für Wert- und Mengenschlüssel.



- Wertschlüssel

Beispiele: Materialkosten, Lohn, Umsatz, Warenwert etc.

- Mengenschlüssel

Beispiele: kg, Länge, Höhe, Fläche, Anzahl, Tage etc.

